

# THÜRINGER TRACHTENZEITUNG

Zeitschrift des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. und der Thüringer Trachtenjugend



28. Jahrgang | 03/2024 | [www.thueringer-trachtenverband.de](http://www.thueringer-trachtenverband.de)

## Thüringerin ist das Gesicht Europas Helena Schönemann aus Bad Tabarz strahlte für die 59. EUROPEADE im sardischen Nuoro

Da staunten tausende Gäste des größten Festivals der europäischen Volkskultur nicht schlecht. Am Rathaus der sardischen Kulturmetropole Nuoro lächelte ihnen ein Mädchen entgegen. Und den Thüringerinnen und Thüringern, die aus Gotha und Umgebung sowie Schumlach, Ruhla und Großfahner angereist waren, denen kam dieses Lächeln sofort bekannt vor. Es stammt von Helena Schönemann aus Bad Tabarz, die sich zur 58. EUROPEADE 2023 in Gotha den Fotografen präsentierte. Ihr Lächeln unter der Haube, ihr Stolz auf das Kleid der Heimat und das Funkeln ihrer Augen gaben den Ausschlag, dass Helena für das repräsentative Fotomotiv ausgewählt worden ist. Die besten Fotografen Europas hatten ihre Bilder eingereicht, die von einer Jury ausgewählt, in der Silhouette der Insel Sardinien verflochten, das schöne junge Bildmotiv ergaben.

Nuoro, die kleine Stadt mitten auf der schönen Insel vor der Westküste Italiens, wenige Seemeilen vom Schicksalsort Napoleons der Insel Korsika entfernt, war vom 24. bis 28. Juli 2024 Gastgeber der 59. EUROPEADE. Für die 2.300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war das Festival unter südlicher Sonne in vielfacher Hinsicht eine Herausforderung. Zum ersten Male wurde das Internationale Europeade-Komitee nicht von einer demokratischen Stadtverwaltung unterstützt, sondern von einem staatlich eingesetzten Kommissar begleitet, der die krisengeschüttelte Stadt führte. Dies erschwerte die Zusammenarbeit, doch selbst überfüllte Quartiere, geringe sanitäre Anlagen und die übermächtige Hitze konnten den Teilnehmenden die Musik, den Tanz und die Wiedersehensfreude nicht rauben. Schon zur Begrüßung musizierten sie im Einkaufszentrum, spielten auf Straßen und Plätzen, hielten sich an die mittägliche Siesta und liefen am Abend im Stadion wieder auf Volltours, um ihre Heimat in mit Musik, Tanz und wunderschönen Trachten vorzustellen.

Am Ende konnte zum ersten Male in der sechzigjährigen Geschichte der EUROPEADE keine neue Gastgeberstadt vor-



gestellt werden. Das wirft Fragen auf, die das Internationale Europeade Komitee beantworten muss, denn die EUROPEADE-Bewegung verdient es, dass ihr jährlich ein Festival gewidmet wird. Europa ist gewaltig in Bewegung gekommen und die EUROPEADE kann dafür Sorge tragen, dass die Gesellschaft nicht aus den Fugen gerät, dass die Völker sich vertrauen, dass Grenzen eingerissen auch Mauern verschwinden und letztendlich Frieden sei der Menschheit beschieden.

Als die Trachtengruppe Haubern das Lied der EUROPEADE von Gotha auf den sardischen Straßen anstimmte, fragte ich mich, warum das Internationale Komitee nicht die Chance ergriffen hat, dieses Lied zur offiziellen Hymne zu erklären, wenn es dort heißt „Nuoro feiert Europeade, Nuoro feiert großes Fest. Nuoro feiert Europeade, weil sich hier gut feiern lässt. Und wir singen, Lieder statt, alle Menschen und sich einig Nuoro ist Europastadt“.

EUROPEADE: Ein besseres Bekenntnis zu Europa gibt es nicht!

**Knut Kreuch**  
Landesvorsitzender

Die EUROPEADE bedeutet für den Thüringer Landestrachtenverband Verpflichtung und Ansporn. Helena Schönemann ist die zweite Dargestellte von links auf dem Plakat, Toni vom Trachtenverein Schumlach e.V. schwingt die Thüringenfahne in Nuoro. Bilder: Maria Marr.



## EUROPEADE Impressionen aus Nuoro



Beeindruckend war die sardische Tracht. Die Schumlacher aus Lindenberg sind schon zum x-ten Male bei der EUROPEADE gewesen, Helena Schönemann aus Bad Tabarz ganz groß auf dem Plakat am Rathaus. Das wichtigste ist aber das Zusammenkommen der Menschen und das Treffen mit Freunden. Fotos: Maria Marr.

## Deutsches Trachtenfest in Wangen im Allgäu

Vom 7. bis 9. Juni 2024 fand im Rahmen der Landesgartenschau in Wangen im Allgäu das Deutsche Trachtenfest statt. Ein buntes Fest der Farben, der Musik und der Tradition, an dem mehrere Tausend Trachtenträger aus ganz Deutschland teilnahmen. Unter ihnen auch zahlreiche Gruppen aus Thüringen, die unser schönes Bundesland mit ihren prächtigen Trachten und vielfältigen Beiträgen zum Programm repräsentierten.

Gruppen aus Lindenberg, Bad Tabarz, Alach, Ruhla, Hüpstedt, Deuna, Wechmar und Tambach-Dietharz bereicherten mit ihren Darbietungen die Bühnen in der Innenstadt und auf dem Landesgartenschau-Gelände. Ein besonderer Höhepunkt war der Festumzug am Sonntag, an dem mehr als 120 Gruppen teilnahmen. Die Thüringer Trachtenträger zogen hierbei mit ihren farbenfrohen Trachten die Blicke der Zuschauer auf sich.

Am Samstag lud der Deutsche Trachtenverband zu einem Programm unter dem Titel „Deutschlandreise - Trachten auf ihre schönste Art und Weise“ ein. Hier zeigte der Trachtenverein Tabarz, als Tracht des Jahres 2019, verschiedene Thüringer Tänze. Der Trachtenverein Schumlach beendete den Thüringer Beitrag mit ihrem beeindruckenden Schwerttanz, und zeigte damit, welche hohe Tanzkunst in Thüringen zu Hause ist. Die Teilnahme der Thüringer Gruppen am Deutschen Trachtenfest in Wangen war ein voller Erfolg. Sie präsentierten die Vielfalt und Schönheit der Thüringer Trachtentradition einem breiten Publikum und trugen zur Völkerverständigung und zum kulturellen Austausch bei.

Text und Bild: Maria Marr.

Die vielfältigen Thüringer Trachtengruppen zum Deutschen Trachtenfest in Wangen. Foto: Mario Kehl, Ruhla.



# Einladung zum Tag der Tracht in Ohrdruf 20. Oktober 2024 im Schloss Ehrenstein

**TAG DER  
TRACHT  
2024**

OHRDRUF,  
THÜRINGEN



**20.10.2024**

Ab 14.00 Uhr

**SCHLOSS EHRENSTEIN  
SCHLOSSPLATZ 1  
99885 OHRDRUF**

Wir laden herzlich ein zum  
"Tag der Tracht" welcher gemeinsam mit  
der "IG Schloss Ehrenstein" veranstaltet  
wird

Es erwartet euch ein buntes Programm  
mit Musik & Tanz. Für das leibliche Wohl  
ist ebenfalls gesorgt.

Kommt gerne in Tracht und zeigt  
der Welt wie einzigartig unsere  
Kleidung ist.



Schloss Ehrenstein. Foto: ME - Fotografie M. Erbe.



Im Museum. Foto: SnapArt.



Im Museum. Foto: SnapArt.



Polzeiorchesterkonzert. Foto: Stadt Ohrdruf.

Jeden dritten Sonntag im Oktober findet der traditionelle „Tag der Tracht“ statt. Um die Tracht an einem Tag im Jahr in den Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion zu rücken, wurde dieser Tag vom Deutschen Trachtenverband e.V. ins Leben gerufen. Landesverbände und Vereine aus ganz Deutschland beteiligen sich jedes Jahr aufs Neue. Auch der Thüringer Landestrachtenverband e.V. in Kooperation mit der IG Schloss Ehrenstein e.V. lässt es sich natürlich nicht nehmen und möchte sich auch 2024 mit einer zentralen Veranstaltung in Ohrdruf an dieser schönen Tradition beteiligen und zeigen, wie wunderschön und vielseitig Tracht sein kann.

Es erwartet Euch ein buntes Programm mit Musik & Tanz. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Bringt gerne eure Familie, eure Kinder und Enkelkinder mit. Es gibt allerhand zu erleben. Neben einem großen Spielplatz gibt es auch ein tolles interaktives Museum sowie einen Bastelstand der Thüringer Trachtenjugend. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir auch eine Hüpfburg besorgen.

Für eine Schlechtwettervariante im Warmen ist ebenfalls gesorgt. Um euch etwas Gutes zu tun, könnt ihr das Museum vor Ort an diesem Tag vergünstigt besuchen.

Meldet Euch doch gerne noch bei uns, falls ihr das Programm mit einem kleinen Beitrag bereichern könnt. Ansonsten freuen wir uns natürlich Euch als Gäste in Tracht begrüßen zu dürfen.

Bei Fragen könnt ihr Euch gerne bei Maria & Katharina in der Geschäftsstelle (036256 / 86560) melden. Solltet Ihr noch mehr Informationen zum Schloss Ehrenstein und dem Museum suchen, scannt gerne den QR-Code und besucht die Website der Stadt Ohrdruf.



# Einladung zum Rhetorik Seminar am 09.11.2024



Gerne möchten wir Euch am **09.11.2024** die Möglichkeit bieten an einem etwas anderem Seminar teilzunehmen. Wir wissen, dass viele von Euch bei Auftritten auch moderieren, Trachten vorstellen oder Grußworte halten. Gerne möchten wir Euch die Möglichkeit bieten Euch auch auf diesem Gebiet weiterzubilden und bieten daher ein Rhetorik Seminar unter Leitung von Nerissa Rothhardt an.

**Anbei ein paar Informationen zur und von der Referentin:**

## Qualifikationen

- Podcast: Ich flüster dir was
- Supervisorin mit Zertifikat der Leibniz Universität Hannover
- Lösungsorientierte systemische Beraterin
- Grundausbildung Mediation bei Brückenschlag e.V.
- Zertifizierte Trainerin „Train-The-Trainer“
- Zertifizierte Kulturmanagerin, Leibniz Universität Hannover
- 10 Jahre künstlerische Theaterarbeit/Staatsoper Stuttgart/Staatsoper Hannover/Staatsoper unter den Linden/Staatsoper Hamburg
- Diplomierte Musikerin/Musikhochschule des Saarlandes
- Zusatzstudium Master/ Florida State University
- 25 Jahre Bühnenerfahrung/Orchestererfahrung/Rundfunk- und Fernsehaufnahmen

Andere Menschen für das eigene Herzensthema begeistern, bedarf einiger Übung. Sie verfügen sicher längst über sehr viel Erfahrung in der Moderation und Erklärung der einzelnen Trachten und Tänze und wünschen sich vielleicht ein Feedback – bestenfalls sogar mit Videounterstützung?

Lassen Sie uns gemeinsam am 9.11. von 14:00 bis ca. 18:00 Ihre Moderation anschauen, vielleicht umformulieren, erproben und Ihre ganz persönlichen Verbesserungspotentiale ermitteln.

Ziel ist es, dass Sie sich so sicher und so wohl wie nur möglich auf der Bühne fühlen.

Bitte bringen Sie Ihre dazu Ihre Texte – oder wenn Sie ein Kleidungsstück beschreiben wollen, eben dieses mit.

Es gibt bei mir nicht DIE perfekte Rede und es gibt auch kein kategorisches Richtig oder Falsch. Mir ist es wichtig, dass Sie sich innerhalb Ihrer Fähigkeiten bewegen und diese bestenfalls ausbauen, denn in jedem schlummert sehr viel mehr

**RHETORIK SEMINAR**  
MIT NERISSA ROTHHARDT  
präsentiert vom  
Thüringer Landestrachtenverband e.V. &  
der Hanseatischen Verbände Akademie

**Samstag**  
09.11.2024

**Dauer**  
14.00 - 18.00 Uhr

**Kosten**  
30,00 € Mitglieder TLTV  
50,00 € Nicht Mitglieder

**Landhaus Studnitz**  
Hohenkirchenstr. 13  
99869 Drei Gleichen  
oder  
digital

Anmeldung unter:  
[info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)  
Teilnahme nur nach vorheriger  
Anmeldung möglich.

Talent, als man manchmal selbst denkt. Als ehemalige Opernsouffleuse (Staatsoper Stuttgart, Hannover, Hamburg, Deutsche Oper am Rhein, Musiktheater im Revier) vermittele ich Ihnen gern die „Tricks“ des deutlichen und tragfähigen Sprechens. Dieses Seminar richtet sich an alte Hasen und junge Wilde und soll Sie in Ihrem wichtigen und ehrenamtlichen Tun unterstützen und vor allem sehr viel Spaß machen.

## Inhalte:

- Dramaturgie der Moderation/Rede/Ansprache
- Redenaufbau für Stegreifrede
- Atem-und Stimmtraining
- Deutlichkeitstraining
- Redentraining
- Videoanalyse
- Wertschätzendes Feedback

Zum ersten Mal möchten wir dieses Seminar vor Ort sowie auch online anbieten. Für all diejenigen denen es online zu kompliziert ist, oder die lieber in Gesellschaft sind, gibt es die Möglichkeit in den Räumlichkeiten des Landhaus Studnitz teilzunehmen. Ihr braucht hierzu keinen eigenen PC oder ähnliches. Solltet Ihr online teilnehmen wollen bekommt Ihr im Vorfeld einen Einwahl-link, über welchen Ihr an der Veranstaltung teilnehmen könnt. Ihr braucht hierzu nur eine stabile Internetverbindung sowie ein Abpielmedium (PC, Tablet, Handy etc.). Solltet ihr diesbezüglich Fragen haben könnt Ihr Euch gerne direkt an die Geschäftsstelle wenden.

**Anmeldung: bis spätestens 28.10.2024 an**  
[info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)

# Im Zeichen der Bratwurst

## 15. Thüringer Landestrachtenfest in Mühlhausen



Mit dem Bratwurstmuseum in Mühlhausen hatte der Thüringer Landestrachtenverband für sein Landestrachtenfest vom 14. bis 16. Juni 2024 eine in der kulinarischen Tradition Thüringens stehende traditionelle Stätte ausgewählt. In Mühlhausen befindet sich das Bratwurstmuseum aber erst seit wenigen Jahren. Vorher war es in Holzhausen unter der Veste Wachsenburg, nicht weit entfernt von Wechmar, dem Sitz unseres Landesverbandes, zu finden. Bereits damals bestanden intensive Kontakte zum Bratwurstmuseum und eine gemeinsame Veranstaltung wurde für die Zukunft geplant. Diese fand jetzt mit dem Landestrachtenfest in Mühlhausen und der Vielfalt unserer Trachten vom Altenburger Land bis ins Eichsfeld und mit einem Bogen an Liedern, Tänzen und Mundart endlich statt.

Dazu mundeten die leckeren Bratwürste. Die Kümmelfrage wurde viel diskutiert, aber jeder hat seine Bratwurst mit Genuss verspeist. Dazu gab es Senf oder Ketchup. Selbst das wurde akzeptiert. Denn ein echter Thüringer genießt seine Wurst doch eigentlich ganz ohne weitere Zutat, oder?

Ein Höhepunkt im Programm war der Schwerertanz. Er konnte um einige Mitwirkende erweitert werden. Aber auch moderne Tänze, bei denen viele mitwirkten, kamen zur Aufführung. Das hatte sich bereits zur EUROPEADE 2023 in Gotha bewährt. Der scheidende Landrat des Unstrut-Hainich-Kreises, Harald Zanker, besuchte das Fest in traditioneller Bergmannskleidung. Es nahmen einige Bergmannsvereine teil, die an die bergmännische Tradition der Region erinnerten.

*Fotos: Lutz Ebhardt*



# Trachtenkorso durch Mülhausen

Tradition der Holzfahrt zum Landestrachtenfest gepflegt



Per Trachtenkorso in historischen, modernen und zweckmäßigen Fahrzeugen ging es durch Mühlhausen hinauf zum Bratwurstmuseum. Das haben wir im Thüringer Landestrachtenverband so auch noch nicht erlebt. Der Trachtenkorso stand voll und ganz in der Tradition der Mühlhäuser Holzfahrt, die neben Brunnenfest und Stadtkirmes im Feiertkalender der alten Reichsstadt steht. Sie wird auf einen schönen freien Tag zurückgeführt, welchen die Mühlhäuser in ihrem Stadtwald verbrachten. Holzarbeiten im Wald oder Holz sammeln für den Winter spielten dabei keine Rolle. Die ersten Nachrichten über das Fest datieren ins Jahr 1798 zurück, als Bürger aus der Straße „Unterm Nussbaum“ einen geselligen Tag vor dem „Holzhaus“, dem „Weißen Haus“ feierten und dort einkehrten. Hier lebte der städtische Förster, es war zugleich sein Dienstgebäude. Bereits 1771 hatte der Stadtförster die Erlaubnis bekommen, Getränke auszuschenken. Die Schuljugend von St. Nicolai feierte 1815 mit einem Teil der Vorstadtbewohner in der Natur vor dem „Weißen Holzhaus“ einen fröhlichen Tag. 1825 sprach das „Mühlhäuser Wochenblatt“ erstmals von einer Holzfahrt. Mit der Zeit schlossen sich Bürger aus zahlreichen Straßen zu Gesellschaftsfahrten in den Stadtwald zusammen, ein wiederkehrendes Volksfest entstand. Diese absolvierten mit Kutschen, Wagen und gemeinschaftlichen Fahren, so ähnlich wie beim Trachtenkorso 2024. Mit dem Zweiten Weltkrieg kam es zum Erliegen und wurde erst 1974 wieder ins Leben gerufen. Das Weiße Haus befindet sich unweit des Bratwurstmuseums, die Holzfahrtspiele fanden zeitgleich mit dem Landestrachtenfest auf dem Gelände des Bratwurstmuseums statt.

*Informationsquelle:*

[www.traditionsverein-mhl.de/holzfahrt.html](http://www.traditionsverein-mhl.de/holzfahrt.html)

*Fotos: Norbert Sander*





## Ausrichter für das nächste Thüringer Landstrachtenfest gesucht!

Impulse geben, Zeichen setzen, Engagement leben. Wir würden uns freuen, wenn sich Euer Verein um die Ausrichtung des nächsten Thüringer Landstrachtenfestes bewirbt. Natürlich erhaltet Ihr vom Thüringer Landstrachtenverband e.V. umfangreiche Unterstützung! Meldet Euch!

*Euer Vorstand des Thüringer Landstrachtenverbandes e.V.*

**Kontakt:** Thüringer Landstrachtenverband e.V.  
Hohenkirchenstraße 13  
99869 Drei Gleichen, OT Wechmar

**Telefon:** 036256/86560

**Telefax:** 036256/22658

**Internet:** [www.thueringer-trachtenverband.de](http://www.thueringer-trachtenverband.de)

**E-Mail:** [info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)





## Kulturnadel für Ellen Lindner aus Stepfershausen

*Ich durfte selbst schon einige Male in Stepfershausen sein, um Bilder für den Trachtenkalender der Thüringer Trachtenjugend zu machen. Das Backhaus und das Heimatmuseum waren schon ein Hingucker. Und sind es bis heute. Überhaupt, die Rhön. Für mich ein Stück Kindheits-erinnerung, lebte doch genau da unsere geliebte Tante Lina im beschaulichen Kaltenwestheim. Bei den Ferienaktionen der Thüringer Trachtenjugend führen die Stepfershäuser ebenfalls ab und zu mit.*

2015 war die Trachtengruppe Stepfershausen in großem Maße an der Ausrichtung des Thüringer- Kinder- und Jugendtrachtenfestes in Kaltenlengsfeld beteiligt. Dabei hatte ich immer viel Kontakt zu Ellen Lindner, der Vorsitzenden der Trachtengruppe Stepfershausen. Obwohl ihr Kalender doch voller Terminen ist und sie immer für ihre Leute im Einsatz ist ...

„Frau Lindners Engagement für ihren Heimatort Stepfershausen ist bemerkenswert. Sie und ihr Trachtenverein sorgen dafür, dass unsere Stadt Meiningen und die Thüringer Rhön mit ihrem Brauchtum weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt sind und werden. Ich freue mich sehr, dass Frau Lindners ehrenamtliche Arbeit nun durch die Auszeichnung des Freistaates gewürdigt wird“, betonte Meiningens Bürgermeister Fabian Giesder den Grund für die Verleihung der Thüringer Kulturnadel an Ellen Lindner von der Trachtengruppe Stepfershausen. Stepfershausen gehört als Ortsteil zu Meiningen.

Ellen trat mit 29 Jahren in die Trachtengruppe Stepfershausen ein und engagiert sich seitdem weit über den Ort hinaus. Hier berichtet sie in erster Linie vom aktiven Leben in der Gemeinschaft, vom Brauchtum des Backens und dem Trachtentanz. Viele Jahre spielten die Stepfershäuser Theater. Dazu kommt, dass Ellen mit ihren Trachtenfreunden weltweit auf Tour geht. Als Orte seien Berlin, Neu-Ulm, Obertshausen, oder sogar Länder wie Australien und Spanien benannt. Dazu übt sie seit über drei Jahrzehnten den Vereinsvorsitz ihrer Stepfershäuser-Trachtengruppe aus.

Die Nachwuchsarbeit stellt für die Stepfershäuser eine wichtige Grundlage dar. Seitdem die Trachtengruppe das Backhaus in Stepfershausen übernommen hat,



wird auch der Nachwuchs immer mehr in das alte Handwerk einbezogen. Daran erinnerte der Bericht in der Thüringer Trachtenzeitung Nr. 2/2024. In Stepfershausen mögen Kinder sogar Zwiebeln. Das allein gerühmt für Ellen meiner Meinung nach schon zur Auszeichnung.

Die Kulturnadel des Freistaates Thüringen wird seit 2014 an Personen verliehen, die sich durch herausragendes ehrenamtliches Engagement im Thüringer Kulturbereich auszeichnen.

„Ich bin stolz, in solch einer positiven Gemeinschaft eingebunden zu sein und dass jedes Mitglied der Trachtengruppe Stepfershausen für unsere Sache einsteht. So macht die Arbeit im Verein viel Freude“, freut sich Ellen Lindner und bringt damit das Elixier ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf den Punkt. Im Prinzip ist ihr Reden die Grundformel für das, was unsere Menschen vor Ort und im Landestrachtenverband zusammenhält: Der Dialog der Generationen, die Gemeinschaft und der Einsatz vor Ort. Engagement verbindet, schafft Identifikation und bringt voran. Zukunft beginnt vor Ort!

Wir im Thüringer Landestrachtenverband freuen uns, wie das Engagement vor Ort gewürdigt wird und gratulieren Ellen von ganzem Herzen.

*Text: Dirk Koch nach Informationen der Stadt Meiningen, Karina Schmöger, Bereich Bürgermeister*

*Fotos: Kulturrat Thüringen e.V.*



*Katharina Neumann, die Projektmanagerin der Thüringer Trachtenjugend, nahm für den Thüringer Landestrachtenverband e.V. an der Preisverleihung teil. Unten Ellen Lindner im Kreise der Preisträgerinnen und Preisträgerinnen der Kulturnadel. Der Landestrachtenverband gratuliert allen recht herzlich und freut sich über das Engagement.*



# 111 Jahre ein Haus für Kinder Trachtenpremiere in Ponitz



Das Thüringer Trachtenpaar mit zwei Landmäusen.

Die Thüringer Trachtenjugend lebt vom Dialog der Generationen und in der lokalen Präsenz vor Ort, so Ende August wieder einmal zu erleben im Kindergarten Ponitz im Altenburger Land. Hier wurde zur Geburtstagsfeier im Kindergarten ein kleines Trachtenpaar mit einer nachempfundene und kindgerechten Altenburger Tracht gekleidet. Ein angenehmer Einstieg in das Bewusstsein für die Trachtentradition, finde ich jedenfalls. Dabei unterstützten uns Anne und Lisa, die Erzieherinnen der Vorschulkinder (Eulengruppe) der Kita „Ponitzer Landmäuse“. Die Trachten wurden in der Altenburger Hut und Kostüm GmbH gefertigt. Die Kinder hatten sichtlich Freude und präsentierten ein tolles Kinderprogramm.



„Der wohlhabende Kaufmann Carl Emil Schmieder, er lebte von 1848-1950, schenkte der Gemeinde Ponitz ein Kinderheim, welches am 12. Oktober 1913 eingeweiht und am 15. Oktober 1915 eröffnet wurde. Eine Eintragung im Grundbuch enthält die Bestimmung Schmieders, dass dieses Gebäude immer ein Haus für Kinder bleiben soll. So ist es bis heute. Ganz oben auf dem Ponitzer Pfarrberg, umgeben von Feld, Wald und Gartenanlagen befindet sich das Gelände der Kindertagesstätte. In unmittelbarer Nähe sind die Grundschule, die Turnhalle, die Kirche, das Schloss, das

Gemeindeamt und die Feuerwehr, so dass ein enger Kontakt zu allem im Dorf möglich ist. Die Ponitzer Landmäuse genießen jeden Tag die Ruhe und die frische Luft!“ erläutert die Leiterin der Einrichtung, Manuela Bacher, den Anlass des Kindergartenjubiläums. 111 Jahre ist das Gebäude nun schon ein Haus für Kinder und erhielt in den letzten Jahren einen neuen und modernen Anbau mit vielen Lern- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder. Da ich genau neben dem Kindergarten wohne, ist die Zusammenarbeit schon seit einigen Jahren sehr gut und ich habe schon mehrere Projekte hier gemeinsam durchgeführt.

Es kommt letztendlich immer darauf an, wie die persönlichen Kontakte sind, wenn Brauchtums- und Trachtenarbeit in Schule und Kindergarten hineingetragen werden sollen. Ich finde, hier besteht ein großes Potential für die Kinder- und Jugendarbeit in Thüringen, wenn beide Seiten bereit sind. Einfach ist das nicht, fordert doch der heutige Schul- und Kindergartenalltag viel von den Verantwortlichen und Heranwachsenden.

Ganz besondere Freude herrschte zum Fest darüber, dass wir das Thüringer Trachtenpaar Familie Schmidt aus Tabarz und den Landesjugendleiter der Thüringer Trachtenjugend Dirk Koch zum Festtag hier bei uns begrüßen konnten. So konnten die Gäste die Trachtenvielfalt Thüringens sehen und im Gespräch Einblicke in die Arbeit des Landestrachtenverbandes und seiner Trachtenjugend nehmen.

Trachtenpaar und Landesjugendleiter nahmen natürlich auch an den Führungen durch die Räume des Kindergartens teil und staunten, was dem Ponitzer Nachwuchs alles so geboten wird. Da gibt es großzügige Räume mit viel Licht, eine eigene Sauna mit entsprechenden Ruhemöglichkeiten, eine umfangreich ausgestattete Lernwerkstatt, ein „Grünes Gruppenzimmer“ draußen zum Säen und Ernten und vieles mehr. „Die Gemeinde Ponitz stellt sich beständig ihrer Verantwortung, die bestmögliche Betreuung für alle Kinder zu ermöglichen“, so steht die Aussage unseres Bürgermeisters Marcel Greunke, die nicht nur die Besucher der Trachtenwelt voll bestätigt sahen.

Text: Katrin Lange, Ponitz, Beisitzer im Vorstand Thüringer Trachtenjugend, Bilder: Dirk Koch

# Stippvisite beim Färberfest

*Eingetaucht in die Welt des Färbens und des Kreativen*

Auf der Suche nach Ideen, Anregungen und Kontakten für Projekte der Thüringer Trachtenjugend besuchte ich das 24. Färberfest in Neckeroda mit Bauernmarkt und Handwerksvorführungen Ende August.

Vorweg soll eins gesagt sein: ich war mehr als positiv überrascht! Überrascht über die vielfältige Anzahl an Ständen, Schauvorführungen und Präsentation von altem Handwerk; überrascht darüber, dass das Färberfest nicht nur Förderverein Thüringer Färbedorf Neckeroda e.V. organisiert wird, sondern alle Bewohner des Dorfes an einem Strang gezogen haben. Angefangen bei den Leuten der Freiwilligen Feuerwehr bei der Parkplatzweisung über die Mitglieder des Fördervereins, die an verschiedenen Stellen wie dem Färbegarten oder im Haus der Farben die Ausstellungen betreuten bis hin zu den Bewohnern, die alle ihre privaten und liebevoll restaurierten Höfe für Schauvorführungen, kreative Verkaufsstände und zum leiblichen Wohl der Besucher öffneten. Das gesamte Dorf war von fleißigen Händen mit Schätzen der Natur dekoriert. Die Welt des Färbens stand natürlich im Vordergrund und spielten an vielen Stellen in Neckeroda eine zentrale Rolle, aber auch Keramik, Klöppeln, Kartendruck, Bastelstände für Kinder, Filzen, Spinnen und Kardieren, Weiterverarbeitung des Fadens und vieles mehr. Dadurch wurde es ein eindrucksvoller Besuch mit zahlreichen gesammelten Ideen und Eindrücken im Gepäck. Einige könnt ihr auf den Bildern sehen.

Text und Bilder: Katharina Neumann



# Buch über die Thüringer Trachtenjugend erscheint

## Vorbestellungen sind bereits jetzt möglich, Vorstellung im November geplant



*Unverwechselbare Kinder- und Jugendtrachtenfeste, Ferienaktionen, Spinnstuben, Teilnahme an Trachtenfesten in ganz Deutschland: All das prägt in mittlerweile über 26 Jahren das Leben in der Thüringer Trachtenjugend. Aber weit mehr als das sind es die Menschen, die Erlebnisse und die gemeinsame Arbeit, die uns mittlerweile schon ins nächste Vierteljahrhundert bringen.*

### **Bucherscheinung im November anvisiert**

Nun fassen wir alle unsere Eindrücke in einem über 120-seitigem Werk mit festem Einband im Format A5 zusammen, welches noch in diesem Jahr erscheinen soll. Geplant ist die Buchvorstellung anlässlich der Landesversammlung des Thüringer Landestrachtenverbandes am 2. November.

### **Abwechslungsreiche Reise durch Zeit und Raum**

Es geht von den ersten identitätsstiftenden Unternehmungen in den 1990-er Jahren, wie der Tanzweiterbildung in Heiligenstadt über die Ferienlager in Ingersleben und Mosbach hin zu den zahlreichen, aufwendig vorbereiteten und erfolgreichen Veranstaltungen in den Coronajahren, die mit vielen Teilnehmern punkten konnten und zeigten, wie sehr sich die Kinder und Jugendlichen nach erlebter Gemeinschaft sehnen. Wir schauen zurück auf die Fahrten nach Berlin, mehrmals waren wir bei den amtierenden Bundespräsidenten zu Besuch und organisierten dazu gleich ein mehrtägiges Rahmenprogramm. Prägend die Teilnahme am Festival in der Berliner Wuhlheide im Juni 2008 und das sonnenheiße Pfingstwochenende in Berlin mit dem Besuch in der Europäischen Vertretung im Jahre 2014.

### **Fotoqualität einst und jetzt ziemlich unterschiedlich**

Ein Dankeschön geht bereits jetzt an alle, die Zuarbeit leisteten. Es war schwer auszuwählen und im Fazit hätte das Buch ohne Probleme mehr als 300 Seiten haben können. Schwer belegbar war die Zeit von 2006 bis Herbst 2012, als die digitale Fotografie in den Alltag so richtig Einzug hielt. Viele Bilder, die nur auf dem Computer gespeichert waren, sind nicht mehr vorhanden oder mit heutiger Technik einfach nicht zu öffnen. Oder nicht zufriedenstellend zu öffnen. Doch es gab einige, die noch etwas hatten und einen großen Teil Papierabzüge. Man wundert sich selbst, welchen Qualitätsunterschied die digitale Fotografie aus der Zeit nach 2000 zu der der Gegenwart aufweist. Eine andere Schwierigkeit bestand darin, die Fotoabzüge der Zeit nach 1990 zu scannen. Die Bilder weisen eine weit geringere Schärfe auf, als es der Mensch der heutigen Zeit gewohnt ist. Damals wurde zudem immer empfohlen, die Bilder in matter Ausführung entwickeln zu lassen, damit die Fingerabdrücke unsichtbar bleiben. Ein mattes Bild setzt jedoch beim Scannen über 25 Jahre später die Bildqualität wesentlich herab, selbst eine Nachbearbeitung bringt nur eine geringe Verbesserung. Aber all das ist Geschichte pur!

**Fazit:** Die Geschichte der Thüringer Trachtenjugend wird in greifbarer Form dokumentiert und gestaltet sich nun doch schon länger, als so mancher dachte. Zur Drucklegung erhalten wir Unterstützung von der Deutschen Trachtenjugend. Herzlichen Dank! Das Buch ist ab November über die Thüringer Trachtenjugend zu erwerben und kann bereits jetzt vorbestellt werden. Der Selbstkostenanteil pro Buch wird bei ca. 13,50 EURO liegen. Dazu kommen die Versandkosten, wenn es verschickt werden muss. Bitte unterstützt unser Projekt mit Eurer Bestellung. Vielen Dank.

### **Bestellungen:**

Thüringer Trachtenjugend im Thüringer Landestrachtenverband e.V.  
 Hohenkirchenstraße 13 OT Wechmar 99869 Drei Gleichen  
 Projektmanagerin Katharina Neumann  
 Telefon: 0151 58802819  
 Mail: [trachtenjugend@thueringer-trachtenverband.de](mailto:trachtenjugend@thueringer-trachtenverband.de)



Manuela Spörer vom Heimatverein Mosbach hat zahlreiche Aktionen der Trachtenjugend begleitet und fand diese Bilder: Oben bei der ersten Osterferienaktion 2010 auf dem Inselfberg, in der Mitte vorm Baum Dagmar Klopffleisch von der Dachsberggemeinde, unten 2011 auf dem Baumkronenpfad im Hainich. Danke an Manuela! Stellvertretend für viele andere Fotospender.



# 125 Jahre Folklore-Vereinigung „Alt-Ruhla“ e.V.

Rückblick und herzliche Einladung zum  
Mundarttheaterstück im November in die Bergstadt



Mit Stolz, Traditionsbewusstsein und einer Menge Nachwuchs in den Reihen präsentierte sich die Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ e.V. zum 12. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest im Juni 2019 in Ruhla. Anlass war der 120. Geburtstag des jetzt ältesten Vereins des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. Foto: Norbert Sander.

Die Folklore-Vereinigung „Alt-Ruhla“ e.V. stellt eine feste Größe in den Reihen des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. und weit darüber hinaus dar. Das zeigt nicht nur der Umstand, dass die Ruhlaer Tracht vom Deutschen Trachtenverband e.V. 2007 zur Tracht des Jahres gekürt wurde. 1998 erfolgte die Gründung der Thüringer Trachtenjugend in Ruhla in der Tradition, dass hier bereits 99 Jahre eine hervorragende Kinder- und Jugendarbeit geleistet wurde. Unvergessen natürlich das 4. Thüringer Landestrachtenfest 1999, bei welchem der 100. Geburtstag der Folklorevereinigung begangen wurde. Den 120. Geburtstag feierten die Ruhlaer 2019 mit dem 12. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest. Bei jedem Höhepunkt im Thüringer Trachtenleben sind die Ruhlaer mit ihren so typischen und besonderen Trachten nicht zu übersehen, immer im Gespräch und auf dem Weg in die Zukunft.

Hans-Joachim Brenn, gut bekannt als Wahlleiter in den Versammlungen des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. und natürlich als langjähriger Vorsitzender der Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ hat sich nun intensiv mit der Geschichte seines Vereins beschäftigt und blickt auf die 125

Jahre zurück. In seinen Ausführungen zeigt sich, wie eng sich das Wachsen und Werden der Traditions- und Brauchtumpflege mit engagierten Menschen verbindet, die weitere begeistern und anregen. Der Text behandelt hauptsächlich die Geschehnisse rund um die Mundart, das Spektrum der Vereinsarbeit ist wesentlich größer.

**Geschichte der Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ e.V.**  
zusammengestellt von Hans-Joachim Brenn

Seit Ende des 18. Jahrhunderts hatten Landeskundler, Schriftsteller und andere, vor allem aber auch die Ruhlaer Ludwig Storch (14.04.1803 bis 05.02.1881) und Alexander Ziegler (20.01.1822 bis 08.04.1887) auf die Besonderheiten der Ruhlaer in Mundart und Tracht, Lebensart und Brauchtum hingewiesen. Durch die geografische Lage Ruhlas hielten sich diese insbesondere hier noch recht lange. Als man im Jahr 1899 aufrief, zu Ehren des 1895 in Mainz verstorbenen Ruhlaer Orgelvirtuosen, Kapellmeisters, Chorleiters und Komponist Friedrich Lux (24.11.1820 bis 09.07.1895) im Ruhlaer Dichterhain eine Gedenktafel zu stiften, entstand das „Komitee für die Errichtung des Friedrich-

Lux-Denkmal“. Die Mitglieder beschlossen einen Unterhaltungsabend am 05.11.1899 zu gestalten, um die Einnahmen hierfür zu verwenden. Neben Musikbeiträgen, Liedern und Mundartgedicht war der Höhepunkt das Mundarttheaterstück „Die zwea Damenschneider“ von Arno Schlothauer (03.12.1872 bis 27.06.1942). Das Theaterstück und Mundartgedichte, in Ruhla „Schnorren“ genannt, von Schlothauer waren ja schon vorhanden. Weitere Schnorren von Otto Böttiger (13.01.1867 bis 20.11.1942), genannt „Schnorrpffüßen“ und von Ludwig Storch waren ebenfalls vorhanden. Außerdem gab es auch von Friedrich Lux und vom Ruhlaer Kapellmeister, Komponist und Musikdirektor Berthold Stehmann (12.07.1843 bis 08.01.1917) viele Lieder und Musikstücke.

Ermuntert durch die Volkskundlerin Luise Gerbing (23.04.1855 bis 25.02.1927), beschlossen die Beteiligten unter Leitung von Arno Schlothauer zusammen zu bleiben und sich der Erhaltung und Pflege von Mundart, Tracht und Brauchtum zu widmen. Damit war die „Vereinigung Alt-Ruhla“ geboren deren Gründungstag rückwirkend auf den 05.11.1899 gelegt wurde. Der erste Vorsitzende war Arno Schlothauer.



Spaß muss sein: Die Jungs von „Alt-Ruhla“ halten sich 1911 Schnurrbärte vor das Gesicht. Daneben ein Souvenir aus Mainz. Ruhla war dabei! Bilder: Archiv der Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ e.V. und Ortschronik Ruhla.

### Mundartdichtung bereits länger gepflegt

Natürlich kann man es auch anders sehen, denn wie anfangs erwähnt, gab es in Ruhla die Mundartdichtung schon länger. Einer der ersten Mundartdichter in Ruhla war Johann Karl Burckhardt (1786 bis 1848) Kantor an der Trinitatiskirche von 1846 bis 1848.

Eines seiner langen, dem Bänkelgesang ähnlichen Werke ist „De Rühler Kirmes“. Der Bekanntheitsgrad Burckhardts schwand in dem Maß wie der des Schriftstellers und Dichters Ludwig Storch wuchs. Ludwig Storch sprach bis zum 13. Lebensjahr „Rühler“, den charakteristischen Dialekt, der in den Mundartstücken gepflegt wird. Er machte sich viele Gedanken zur Mundart und stand in engem Kontakt (ab 1839) zu den Dichter Caspar Neumann aus Wasungen den er unterstützte und zur Mundartdichtung ermunterte. In einem Brief an Neumann schreibt Storch später, die Mundart müsse schriftlich festgehalten werden, denn sonst geht sie in der Zukunft verloren, ähnlich wie die alten Volkssagen.

Er schreibt: „In meinem Ort Ruhla bei Eisenach, im nordwestlichen Thüringer Wald, hat sich ein höchst eigenthümlicher Dialekt erhalten, der nur noch in den nahen Gebirgsorten Steinbach bei Liebenstein und Broterote gesprochen wird und jedenfalls die thüringische Urmundart (wenn auch nicht mehr in ihrer ursprünglichen Reinheit) ist.“

### Ludwig Storch bewahrt die Mundart

Eigene Mundartdichtungen schließt Storch 1844 noch aus. Zwischen Alexander Ziegler (geb. 20.01.1822) und L. Storch entwickelte sich eine große Freundschaft die wesentlich dazu beitrug, dass Storch später erste Gedichte in Ruhlaer Mundart schrieb.

(erster persönlicher Kontakt 1851 in Dresden) Storch lehnt jedoch noch ab in Mundart zu schreiben, „zu schwierig“.

Im Jahr 1862 veröffentlicht Ziegler in seinem Werk „Der Rennsteig des Thüringer Waldes“ Mundartgedichte des Ruhlaer Kantors Johann Heinrich Karl Burghardt.

Auf Einladung Zieglers kam Storch im Jahr 1863 zur Einweihung des Stumpf-Denkmal am Bernberg nach Ruhla. Nachdem er lange nicht mehr Rühler gesprochen, Burghardt's Mundartgedichte kritisiert hatte und von Ziegler wiederholt aufgefordert wurde, Gedicht in Mundart zu schreiben kam er dessen Bitte nach. So entstand 1864 das erste Mundartgedicht von Storch: „D'r Rebbeskuchchen. A aller rühler Schnetzer“. Nun folgten viele weitere Mundartgedichte. Das führte dazu, dass Storch in der Zeit zum wohl bekanntesten Mundartdichter Thüringens avancierte.

So kam es auch, dass er wesentlich zur Erstellung des Buchs „Die Ruhlaer Mundart“ von Professor Karl Regel, welches 1868 in Weimar herausgegeben wurde, beigetragen hat. *Fast könnte man in Versuchung kommen, den 24. August 1864, den Tag als Storch sein erstes Mundartgedicht veröffentlichte, als Gründungstag der „Vereinigung Alt-Ruhla“ zu benennen. Dann wäre der Verein dieses Jahr nicht 125 Jahre sondern 161 Jahre alt.*

### Theateraufführungen als Vereinserfolg

Kommen wir aber auf den Gründungstag unseres Vereins, den 05.11.1899 zurück



Ludwig Storch



und zählen kurz die Aktivitäten der Vereinigung „Alt-Ruhla“, die allen unter den heutigen Namen Folklore-Vereinigung „Alt-Ruhla“ e.V. bekannt ist, auf.

### Uraufführungen von 1899 bis 1913

- 1899 „Die zwea Damenschnieder“  
A. Schlothauer
- 1901 „Ungeführt“ A. Schlothauer
- 1907 „All-Rühler Schlaoichtfeast“  
A. Schlothauer
- 1908 „Dear Kirchenstriet“  
A. Schlothauer
- 1910 „Die Polezeeistonn“  
A. Schlothauer
- 1910 „Ea Rühler Aouwedstonn“  
A. Schlothauer

### Uraufführungen nach dem 1. Weltkrieg von 1919 bis 1938

- 1924 „Die Rühler Lüter“  
A. Schlothauer
- 1925 „Dear Fliejeschnieder“  
A. Schlothauer

Ab 1899 bis 2023 haben viele Wiederholungen der o.g. Theaterstücke (mit Bilderbogen 2009 und 2019) von Schlothauer stattgefunden. Es sind genau 221 Veranstaltungen.

### Uraufführungen nicht von Schlothauer nach 1945

- 1955 „Verruffen“  
Richard Schnittler
- 1966 „Gestürt Kirmeslost“  
Karl-Heinz Herrmann



Detlef Fuhlrott blätterte für die Trachtenzeitung in der Chronik. Links der Ruhlaer Nachwuchs mit Hans-Joachim Ziegler zum Kirmesausrufen um 1970, in der Mitte ein Gemälde von Heimatmaler Bruchmann zur Ruhlaer Kirmes. Kirmesplatz in der Mitte der Ruhla. Rechts eine der erfolgreichen Theateraufführungen. Alle Bilder dieser Seite: Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ e.V.

1966 „De Fernsähereperaotuir“

Karl-Heinz Herrmann

1968 „Die schöne Elephantine“

Karl-Heinz Herrman

2000 „Önger faolschen Verdaocht“

A. Schlothauer und L. Köllner

2006 „Herzich Weelmhänner unn si Doppelgänger“ L. Köllner

Von 1955 bis 2022 genau 33 Veranstaltungen.

**In den Jahren 1976 bis 2004 in der Veranstaltungsreihe „Zu Gast im Elefanten in der Ruhla“** von Karl-Heinz Herrmann insgesamt 73 Veranstaltungen

Die Themen:

1976: Hirten- und Hutwesen

1976: Brauwesen

1977: Das alte Schulwesen

1978 und 1978: Forst- und Jagdwesen

1978 und 1979: Vom alten Kur- und Badewesen

1979 und 1980: Vom alten Eisen- und Messerschmiedehandwerk

1980 und 1981: Von alten Liebhabereien der Rühler

1981 und 1982: Ruhlaer Sagenwelt

1982, 1983: Ruhlaer Hochzeitsbräuche

1984: Ruhlaer Frühlingsbräuche

1986 und 1987: Ruhlaer Schlachtfest

1989: Alte Ruhlaer Handwerksbräuche

1992: Zum Gedenken an Schlothauer und Böttinger

1994: „Dear Fliejschnieder“

2004: Von Wildschützen und Jagdepisoden

Mit dem Ziel der Pflege der Mundart und des Brauchtums wurden seit der Gründung der „Vereinigung Alt-Ruhla“ im Jahr 1899 bis heute 332 Theaterabende gestaltet. Zu bemerken ist noch, dass auch in Hochdeutsch Theaterabende stattfanden, die ebenfalls zur Brauchtumpflege beigetragen haben. Es waren in den Jahren 1902 bis 2003 insgesamt 28 Theaterabende.

## Rühler Mundarttheater im Kulturhaus der Stadt Ruhla

Seit nunmehr 125 Jahren steht der Verein auf den Brettern, die die Ruhla bedeuten und erfreut sein Publikum mit alten Volksstücken unserer Heimatdichter. Sie tragen uns vom Gestern in das Morgen.

Das wohl lustigste Stück „Der Fliegschnieder“ handelt von einem Schneider, der hofft mit seinen Flugkünsten die junge Rosalie zu gewinnen.



Für die Vereine des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. haben wir Karten am 22. November 2024 reserviert. Nach Eingang der Bestellung liegen diese dann zum Preis von 12,00 Euro an der Abendkasse bereit. Alle vorherigen 4 Mundarttheaterabende sind fast ausverkauft.

**Bitte unter 0152/28651064 bei mir melden.**

Mit herzlichen Trachtengrüßen Euer Detlef Fuhlrott

# Das Milzer Trachtenfest als Spiegel der Geschichte

Vereine unseres Thüringer Landestrachtenverbandes waren ganz aktiv dabei



*Einige unserer Vereine und Mitglieder, z.B. die Folkloretanzgruppen Wallrabs und Kaltenlengsfeld und die Trachtengruppe Stepfershausen haben am Trachtenfest in Milz im Juli teilgenommen und waren begeistert. Es gab ein riesiges mediales Echo. Unser Mitglied Anneliese Rühle aus Behrungen brachte Milzer Paaren Tänze bei, die sie zum Fest aufführten. Ines Six von der Folkloretanzgruppe Wallrabs berichtet über ihre tollen Eindrücke vom 2. Milzer Trachtenfest. Dabei fällt ihr auf, dass die Entwicklung der Thüringer Trachtenbewegung südlich des Thüringer Waldes fast zeitgleich mit der nördlich des Gebirges verlief. Im Herzogtum Sachsen-Meiningen fanden ebenso erste größere Trachtenfeste statt wie im Herzogtum Gotha in Gotha und Reinhardsbrunn.*

Milzer Vereine fanden sich zusammen, um nach 115 Jahren an das Heimat- und Trachtenfest von 1909 zu erinnern.

**Rückblick:** Die Landesversammlung der Vaterländischen Frauenvereine im 1909 in Römhild diente damals als Anlass, am 14. Juli 1909 in Milz ein großes Trachtenfest zu veranstalten. Die Frauenvereine des Herzogtums Sachsen-Meiningen standen unter der Schirmherrschaft der Erbherzogin Charlotte von Sachsen-Meiningen. Deshalb wurden natürlich auch die Erbherzogin gemeinsam mit ihrem Gatten, Erbherzog Bernhard, zur Veranstaltung in Römhild erwartet. Im Anschluss an die Versammlung in Römhild wurde zu einer Wanderung nach Milz aufgerufen, um dem dortigen Heimat- und Trachtenfest beizuwohnen.

Zweifellos war dieses Heimat- und Trachtenfest für das ganze Grabfeld und darüber hinaus bedeutend und entfaltet seine Wirkung bis in die Gegenwart. Noch heute entsprechen die zur jährlichen Trachtenkirmes hervorgeholten Trachten, in mehreren Stücken der Milzer Tracht, wie sie beim Heimat- und Trachtenfest 1909 getragen wurden. (Quelle: [info@trachtenfest-milz.de](mailto:info@trachtenfest-milz.de))



**Ein ganzes Festwochenende** vom 12. bis 14. Juli 2024 feierten die Milzer ihr 2. Heimat- und Trachtenfest nach über 100 Jahren. Beim Festumzug am Sonntag konnte ein jeder das mit Liebe und Sorgfalt geschmückte Dorf sehen und gleichzeitig auch erkennen, dass viel Hände zum Gelingen beigetragen haben.

Im Anschluss des Umzuges gestalteten einige Vereine ein buntes Programm auf der Bühne, welche vor dem Bürgerhaus aufgebaut wurde: z.B. der Spielmannszug Hofheim, der Spielmannszug Eisfeld, die Trachtengruppe Stepfershausen, die Trachtentanzgruppe Behrungen, die Fahnschwinger der Folkloretanzgruppe Kaltenlengsfeld, die Trachtentanzgruppe Nordheim/ Rhön, die Trachtentanzgruppe Milz und unsere Folkloretanzgruppe Wallrabs.

Unser Conrad, der sich seit ein paar Jahren selbst dem Fahnschwingen verschrieben hat, stand mit Frank Höbel und den Kaltenlengsfeldern auf der Bühne und zeigte den Tuchmachertanz. Zum Abschluss des Tanztages durften wir unser Können zeigen. Mit schwungvoller Rosamunde, welche von den Zuschauern mitgeträllert wurde, tanzten wir auf die Bühne und genauso schwungvoll verließen wir diese nach einer 20 Minuten Darbietung mit dem Zilertaler Hochzeitsmarsch.

Erst in Vorbereitung auf dieses Fest fanden sich in Milz tanzfreudige Paare zusammen und gaben ihr Trachtentanzdebüt am Sonntag auf eben dieser Bühne. Gemeinsam mit Anneliese Rühle von der Trachtentanzgruppe Behrungen studierten sie einige Tänze ein, welche sie erstmals präsentierten.

Dass die Milzer gerne an Traditionen festhalten, zeigt ihre Kirmes, welche im vergangenen Jahr zum 75. Male gefeiert wurde. Seit 1949 ist der Ablauf der Milzer Trachtenkirmes, bis auf wenige Änderungen, gleichgeblieben. Dies kann in der Kirmeschronik nachgelesen werden. Unzählige Kirmespaare zeugen davon, dass die



Kirmes einen hohen Stellenwert besitzt und die Jugend die Tradition der „Alten“ fortsetzt. Bleibt zu hoffen, dass von diesen Paaren die Liebe zu Folkloretänzen auch über die Kirmes hinauswächst und so die Trachtengruppe Milz fortbesteht.

Im Heimatmuseum konnten Gegenstände zur Heimatgeschichte und alte Trachten bewundert werden. Unter anderem wurde ein im Jahr 1910 vom Herzog gestifteter Pokal zur Erhaltung der alten Trachten und ein im Jahr 1909 anlässlich des Trachtenfestes hergestellter Hosenträger präsentiert. Verschiedene Trachten des Grabfeldes waren auf Schautafeln abgebildet.

*Text und Bilder: Ines Six von der Folkloretanzgruppe Wallrabs*



## Was für ein Sommer, mit „Theater“? Der Wechmarer Heimatverein spielt(e) Sommertheater!

## Erste CD kommt zu Weihnachten



Sommertheater 2013 und 2024. (unten)  
Bilder: Wechmarer Heimatverein e.V.

Es gibt sie, diese kleinen und großen Dinge im Leben, die uns fesseln und in ihren Bann ziehen. Oft sind es Dinge, die uns faszinieren, begeistern oder einfach nur Spaß machen. Manchmal sind es die Menschen im Verein mit ihren Ideen, mit ihrer Begeisterung oder ihrem Engagement die uns mitreißen, manchmal sind es die Familienbeziehungen die uns fordern, fördern oder einfach nur faszinieren. In diesem Fall ist es wohl etwas von beidem. So spielte der Wechmarer Heimatverein mal wieder Sommertheater. Neben den Veit-Bach-Festspielen gehört das Sommertheater ins feste Repertoire unserer Vereinsfamilie. Mitspielen kann jeder aus dem Verein, eine Portion Mut vorausgesetzt. So schlüpfen jährlich ein paar Mutige als Laiendarsteller für ein Wochenende in eine andere Rolle. Sie stehen im Scheinwerferlicht auf der Bühne und lernen neue Stärken in sich kennen.

In diesem Jahr sind es die „Familienbande“ die uns bannen, verbinden und in diesem Fall auf der Bühne im Landhaus Studnitz zusammenschmieden. Ideengeberin für das Landhaustheater ist Aniela Liebezeit, als Vereinsmitglied seit 1997 aktiv. 2013 hatte das Sommertheater unter ihrer Regie mit dem Stück „Was ist schon normal?“ seine Feuertaufe. Ein voller Erfolg, denn seitdem wird Sommertheater mit teils wechselnder Besetzung im Hof des Wechmarer Land-

hauses Studnitz gespielt. Ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt hat Aniela Liebezeit mittlerweile in Magdeburg gefunden, dem Sommertheater blieb sie treu. Tochter Alma stand als jüngste Darstellerin in diesem Jahr ebenfalls auf der Bühne. Das sieht man, wie fest „Familienbande“, so der Titel der diesjährigen Aufführung, oder eben die Vereinsbande sein können. Am 09.08.24 und 10.08.24 verwandelte sich der Hof des Landhauses Studnitz in eine Sommertheaterbühne. Platz für 100 begeisterte Theatergänger bietet der Hof im Landhaus Studnitz, dazu noch ein besonderes Ambiente. Der Wettergott spielte mit, die Schauspieler brillierten in ihren Rollen und ein begeistertes Publikum wird auch im kommenden Jahr seinen Weg zum Sommertheater nach Wechmar finden. Im Verein gibt es viele Möglichkeiten sich einzubringen, zu engagieren und mitzumachen. Am Wichtigsten ist es, die Ideen zu fördern und dem Funken die Nahrung zu geben. Dann kann aus jeder Idee ein lodernes Feuer werden! Es belebt das Vereinsleben, bereichert unsere Vereinsarbeit und vielleicht findet man dadurch wichtige Wege zu neuen Mitgliedern und vor allem zur Jugend.

*Text: Wolfgang Herz, Wechmarer Heimatverein*



In diesem Jahr gibt es zur Weihnachtszeit einen weiteren Höhepunkt im Vereinsleben der Mühlenpfeiffer. Eine CD erscheint. In vielen Jahren erfreuten sich die Vorstellungen vor Weihnachten großer Beliebtheit, sodass nun der Schritt gegangen wurde.

Bereits seit 2008 besteht diese Gruppe aus zur Zeit elf Musikerinnen und Musikern mit ihrem Hauptinstrument Dudelsack sowie diversen Zweitinstrumenten und einem stetig breiter werdenden Repertoire an traditionellen Stücken und Tänzen unter der Leitung von Romeo Kreuch. Mittlerweile haben sie sich als eigener Verein etabliert, in dem sich ein Sextett zusammenfand. Dieses stellte sich eigene musikalische Ziele, die jetzt durch eine eigene Produktion gekrönt werden.

### DANAROKAJA

Erst im Jahre 2023 formierte sich das Sextett aus:

DANiel - tiNA - ARndt - ROmeo -  
KATHleen - anJA

Hier treffen Mittelalter, traditioneller Tanz, Folk und Klassik aufeinander. Start-Projekt ist die CD „Winterleuchten“, die 2024 zur Weihnachtszeit erscheint und eine kleine Geschichte erzählt. Interessante musikalische Nuancen kommen zum Tragen.

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit erscheint nun erste CD von Danarokaja mit eingängigen und traditionellen Weihnachtsliedern: arrangiert für Hümmelchen, Dudey; Smallpipe, Drehleier, Harfe, Whistle, Blockflöten, Chalumeau, Akkordeon, Keyboard, Percussion und Handglocken.

DANAROKAJA hat sich intensiv mit dem Inhalt der CD beschäftigt. Ihr liegt eine Geschichte zugrunde, die demnächst auf der Internetseite der Mühlenpfeiffer erscheint.

### Bestellung und Informationen:

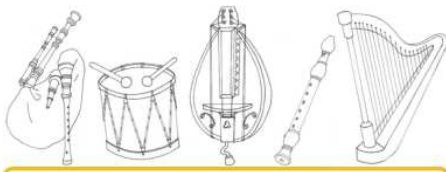
Internet: [www.muehlenpfeiffer.de](http://www.muehlenpfeiffer.de)

Mail: [info@muehlenpfeiffer.de](mailto:info@muehlenpfeiffer.de)

Telefon: 0151/23185377



# Von allen Generationen lernen – Davon lebt die Musik



Mühlenpfeiffer e.V.



Nach intensiven Vorbereitungen feierten wir unserem ersten Hümmelchen- und Ensemblekurs entgegen, den wir als frisch eingetragener „Mühlenpfeiffer e.V.“ in Kooperation mit dem Thüringer Landes-trachtenverband e.V. veranstaltet haben.

Jürgen Ross und Ulla Raebiger übernahmen die Seminare für die fortgeschrittenen Anfänger des Hümmelchenspiels. Den Ensemblekurs leitete zum zweiten mal Daniela Heiderich. Ein tolles Dreiergespann, um den Kursteilnehmern ganz neue Töne und Techniken beizubringen. Dass das Seminar im Mehrgenerationenhaus in Gotha stattfand, war ein gutes Vorzeichen, denn es ist schon immer unser Anliegen gewesen, in unsere Musik Altes und Neues gleichermaßen einfließen zu lassen und es mit allen Generationen zu teilen. Das Mehrgenerationenhaus war gut gewappnet und so konnten wir in den Seminarräumen den dreitägigen Kurs von Freitag bis Sonntag beginnen.

Jürgen Ross machte sich gleich daran, mit seinen Kursteilnehmern neue Techniken zu Verzierungen einzustudieren. Vier Verzierungstechniken, um genau zu sein. Der Kopf schwirrte gewaltig und die Finger brummt von Vibrato, doppeltem Vorschlag und noch so einigem mehr. Um den Knoten der Teilnehmer dabei zu lösen, nahm Jürgen Musikstücke aus seiner Hümmelchen-Schule „Lehrbuch Hümmelchen/Dudey zur Hilfe. Besonders das Stück „Stella Splendens“ hatte es seinen Kursschülern angetan. Genauso wie Jürgen es über das gesamte Wochenende schaffte, seine Teilnehmer immer weiter zu motivieren, genauso schaffte es auch Ulla, ihre Kniffe, Techniken und hilfreichen Tipps zur Verbesserung der eigenen Spielfertigkeiten zu vermitteln. Mit Hilfe der mitgebrachten

Noten unterrichtete sie notwendige Basics wie Spieldruckhalten, Grifftechniken und wichtige Fingerläufe. Dabei nutzte sie für alle bekannte und eingängige Stücke, zum Beispiel „Nun will der Lenz uns grüßen“.

Eine wichtige Kernaussage der Kurse von Jürgen und Ulla war, dass man sich niemals beim Spielen unterkriegen lassen darf und den Spaß dabei behält. Den Spielern des Ensemblekurses brachte Daniela Heiderich neben dem Spielen von rhythmischen Pattern, verschiedenen Verzierungsmöglichkeiten auch das Arrangieren von Musikstücken bei. Ein Hauptaugenmerk ihres Kurses lag dabei auf dem Musizieren nach Gehör und dem Auswendigspielen der von ihr mitgebrachten Stücke, ohne diese vorher gekannt zu haben. Dazu nutzte sie nicht nur ihren Dudelsack, sondern auch die von ihr ausgezeichnet gespielte böhmische Hackenharfe. Mit Danielas besonderer Art und Lehrweise ging das Einstudieren der Stücke wirklich gut von der Hand. Dabei schaffte sie es, all unsere mitgebrachten Instrumente, wie zum Beispiel Harfe, Drehleier, Flöten, Percussioninstrumente und natürlich die Hauptinstrumente, die Hümmelchen in die ausgewählten Musikstücke einzubauen und den typischen Ensembleklang entsteht zu lassen. Wie immer, viel zu schnell ging unser Kurs zu Ende. Zu guter Letzt wurde unser Verein um zwei neue Mitglieder bereichert. Es lag uns am Herzen, Ulla und Jürgen für ihr langjähriges Engagement für die Mühlenpfeiffer als Ehrenmitglieder in unsere Reihen aufzunehmen. Eine gerahmte Urkunde besiegelte diese Aufnahme und das Ende des Kurses.

Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an alle, die für die Vorbereitung und Durchführung so gut gesorgt haben.

*Die Mühlenpfeiffer laden recht herzlich ein:*

## WEIHNACHT IN EUROPA - FRANKREICH

Samstag 21.12.2024 um 19:30 Uhr &  
Sonntag 22.12.2024 um 14:00 Uhr  
im Rokokosaal, Landhaus Studnitz,  
99869 Wechmar

Mit unserer Überraschungs-Gastmusikerin präsentieren wir die weihnachtlichen Bräuche und musikalischen Traditionen unseres Nachbarlandes.

**Tickets erhältlich ab 07.10.2024 unter unten genannten Kontaktdaten.**

### *Mitglied werden bei den Mühlenpfeiffern*

Du bist ein Freund der Bordunmusik?  
Dann bist Du uns herzlich willkommen.

Zusammen mit unseren Musikerinnen und Musikern der „Wechmarer Mühlenpfeiffer“ setzen wir uns für die Wiederbelebung traditioneller Folk- und Tanzmusik aus ganz Europa mit den dafür typischen und historischen Instrumenten ein. Dazu wollen wir mit unseren Kursangeboten, Konzerten und Auftritten ebenfalls beitragen. Wenn du Lust hast, uns zu unterstützen, dann nimm gerne mit uns Kontakt auf.

### **Kontakt:**

Internet: [www.muehlenpfeiffer.de](http://www.muehlenpfeiffer.de)  
Mail: [info@muehlenpfeiffer.de](mailto:info@muehlenpfeiffer.de)  
Telefon: 0151/23185377

*Bilder und Informationen:  
Wechmarer Mühlenpfeiffer e.V.*

## 33 Jahre - Jubiläum zur Kirmes Volkstanz- und Trachtengruppe Brotterode e.V.



*Auf den Nachwuchs ist die Volkstanz- und Trachtengruppe Brotterode e.V. besonders stolz. Ihr 33. Jubiläum feierten die Brotteröder zur traditionellen Kirmes in ihrem Heimatort.*

*Wie jedes Jahr um Jakobi (25. Juli) war gefühlt ganz Brotterode aus dem Häuschen. Die traditionelle Kirmes, einer unserer Höhepunkte, fand heuer vom 1. bis zum 4. August 2024 statt. Doch damit nicht genug. Gleichzeitig feierten wir unser 33-jähriges Jubiläum.*

Am 29. Januar 1991 gründete sich aus Mitgliedern der Trachtengruppe, der Mundartsprecher und der Tanzgruppen die Volkstanz- und Trachtengruppe Brotterode e.V., die wenige Zeit später Aufnahme in die Thüringer Vereinigung für Volkskunst und Brauchtumpflege fand.

Gerne hätten wir 2021 unser 30jähriges Bestehen mit vielen befreundeten Gruppen und Gästen gefeiert. Leider machte diesem Wunsch die Pandemie einen Strich durch die Rechnung. Wer aber nun glaubte, wir würden das im Sande verlaufen lassen, der kennt uns wohl noch nicht so richtig.

In den Veranstaltungsplan für die Kirmes 2024 wurde der Sonntag als Höhepunkt für unsere Jubiläumsfeier ausgewählt, ein Programm zusammengestellt, das alle Genres unseres Vereinslebens beleuchtet.

Der Sonntag brach an und damit „unser“ Tag. Das Programm wurde mit einem musikalischen Frühschoppen eröffnet und es wurden von unseren Mitgliedern und den Eltern der Vereinskinder die Kuchen fürs nachmittägliche Buffet geliefert. Auch um das Mittagessen wurde sich gekümmert, es gab Thüringer Klöße mit Rouladen und Rotkraut.

Nacheinander fanden sich auch befreundete Gruppen ein: Folkloregruppe Trusetal, Tabarzer Trachtenverein, Folklorevereinigung „Alt Ruhla“, Folkloretanzgruppe Wallrabs, Dachsberggemeinde Ernstroda, Volkstrachtenverein Röhlein. Wir freuten uns über herzliche Worte, musikalische und tänzerische Darbietungen und auch über wohlschmeckende Geschenke.

Unser eigenes Programm war ein Querschnitt durch 33 Jahre Vereinsgeschichte. Fröhliche Tänze, Vorstellung von Trachten, lustige Mundartgedichte, Ehrungen und Wissenswertes aus 33 Jahren Volkstanz- und Trachtengruppe Brotterode wechselten sich ab. Auch die eine oder andere Anekdote ließ uns und das Publikum schmunzeln. Steffen Schmidt führte wie immer wortgewandt und gut gelaunt durch das Programm, Jonas spielte Ak-

kordeon, Kinder wirbelten über die Tanzfläche, Jugendliche zeigten einen Tanz mit Kuchenbrettern, währenddessen wir von der Bühne aus das erwartungsvolle Anwachsen der Schlange vorm Kuchenbuffet beobachteten. Nach ca. einer Stunde wurden wir von begeistertem Applaus an unsere Arbeitsplätze am Kuchenstand oder hinter der Theke begleitet.

Die Gäste in dem mehr als gut gefüllten Festzelt konnten nun die Darbietungen der weiteren Vereine bestaunen, welche ihren Höhepunkt in der Aufführung des Schwerttanzes durch Ernstroda und Wallrabs fanden.

Das Fest klang danach noch harmonisch aus, mit Musik zum Tanz und der immer mit Spannung erwarteten Kirmesbeerdigung.

Wir durften endlich unser Vereinsjubiläum feiern. Zusammen mit den ehemaligen Mitgliedern des Kirmesvereins und dank vieler Unterstützer, Enthusiasten und dank unserer Freunde aus den Trachtengruppen ist es zu einem unvergesslichen Fest geworden, an das wir uns noch lange erinnern werden.

*Text und Bild:*

*Volkstanz- und Trachtengruppe Brotterode e.V.*

## Mehr als die Harmonie der Arbeit: Tag des Thüringer Brauchs zum 95. Geburtstag der Original Trachtengruppe Dachsberggemeinde Ernstroda e.V.



„Oft kam ich als junges Mädchen an einer Scheune im Dorf vorbei. Da konnte ich ab und an die Drescher in ihrem eingespielten Rhythmus hören“, so schwärmte Dagmar Klopffleisch als Moderatorin des Tages des Thüringer Brauchs am 14. September in Ernstroda von der alten Kunst des Dreschens. Dreschen, die landwirtschaftliche Tätigkeit des Herauslösens der Körner aus den Getreideähren, will gelernt sein. Drei Männer der Trachtengruppe Dachsberggemeinde präsentierten danach die Dreschkunst mit dem Dreschflegel. Da wurden die Handys gezogen und die Harmonie der gemeinsamen Arbeit gleich digital festgehalten. Das Brauchtum der Arbeit fasziniert in der Gegenwart!

Die Original Trachtengruppe Dachsberggemeinde Ernstroda entstand vor 95 Jahren. Namensgeber ist der Dachsberg, mit seinen 472 Metern. Unbestritten bis heute der höchste Gipfel der Gemarkung Ernstroda. Besonders ins Auge stachen die ausgestopften Dachse, die als Markenzeichen bei Auftritten und Umzügen mitgeführt werden und selbstverständlich am Tag des Thüringer Brauchs die Bühne schmückten. Dagmar Klopffleisch erinnerte an die Jahre nach 1990, damals lebte das Trachtenwesen in Thüringen richtig auf und eine Menge neugefertigter Trachten entstanden. Für die Dachsberggemeinde steht dabei bis heute die Originalität an erster Stelle, bei Neuanfertigungen hält man sich streng an die historischen Vorbilder. Das „Original“ im Namen des Vereins stellt das Leitbild

dar. Die Trachten künden bis heute von der Wohlhabenheit des alten Thüringer Fuhrmannsdorfes. Allgemeine Freude herrschte darüber, dass mit Gudrun Schütz aus Friedrichroda eine der Schneiderinnen zu Gast war, die damals einen wesentlichen Beitrag zur neuen Thüringer Trachtenpracht leisteten. Nun ist diese Zeit selbst schon lange Vergangenheit und die Erinnerung an die Aufbruchzeit Traditionsbewusstsein.

Vor 95 Jahren war die Gründung des Vereins im Schweizer Hof erfolgt, der 95. Geburtstag wurde jetzt im Kultursaal Ernstroda begangen. Viele Gäste waren gekommen, natürlich eine Menge Vertreter von Vereinen des Thüringer Landesverbandes. Die Dachsberggemeinde hat seit einigen Jahren wieder steigende Mitgliederzahlen und Aktivitäten zu verzeichnen. Der besondere Stolz der Ernstrodaer ist die Kindergruppe, die es seit über einem Jahr wieder gibt. Um sie kümmert sich Manuela Oschmann. Die Kindergruppe ist eng in die Thüringer Trachtenjugend eingebunden, kommt doch regelmäßig Jürgen Schiecke vorbei, der der Trachtengruppe Brotterode angehört und im Vorstand der Thüringer Trachtenjugend mitwirkt. Er übt mit dem Ernstrodaer Nachwuchs so manchen Tanz ein. Einiges davon kam am Tag des Thüringer Brauchs auf das Parkett. Tänzerisch, mit Gesang und mit Mundart gratulierten zudem die Trachtengruppe Tabarz und die Trachtengruppe Brotterode. Selbst wenn noch fünf Jahre Zeit bis zum 100. Geburts-



Mitglieder der Dachsberggemeinde Ernstroda schon viele Gedanken über die Feierlichkeiten. Der Landesvorsitzende des Thüringer Landestrachtenverbandes e.V. Knut Kreuch regte an, dass dieses große Jubiläum doch eine gute Gelegenheit wäre, in Ernstroda ein Landestrachtenfest auszurichten. Das wäre doch ein schönes Ziel, denn die Landestrachtenfeste bei den Vereinen bleiben in guter Erinnerung und stehen in bester Tradition. So z.B. das 100-jährige der Trachtengruppe Finsterbergen 1995, damals sogar mit Fernsehübertragung. Das weiß natürlich auch die Folklorevereinigung „Alt-Ruhla“ e.V., die selbst 1999 zum 100. Geburtstag das 4. Thüringer Landestrachtenfest ausrichtete und Ernstroda zum 95. gratulierte. Wir brauchen solche Ereignisse!

*Text und Bilder: Dirk Koch*



## Einladung zur offenen Tanzprobe

*Liebe Tanzbegeisterte und die, die es werden wollen,*

am Mittwoch, dem 16.10.2024 um 19.30 Uhr gibt es im Kultursaal Ernstroda eine offene Tanzprobe des Thüringer Landestrachtenverbandes, damit alle Gruppen weiter gemeinsame Tänze einstudieren können. Und viel wichtiger, wo nur noch wenige Paare tanzen, können diese weiter üben und auch auftreten.

Die Thüringer Landestrachtentanzgruppe könnte z.B. am 23.12.2024 und am 29.12.2024 im Berghotel Luisenthal ein kleines Programm gestalten. Damit würde eine Tradition der Tambacher aufrechterhalten. Und 2025 wird zum Rühler Mundarttheaterstück über Bach und den Rühler Springer gemeinsam auf der Bühne getanzt.

Die Proben werden einen festen Termin haben, nämlich jeden 3. Mittwoch des Monats. Ich denke, unsere Auftritte bei der THÜRIADE zur EUROPEADE in Gotha 2023, die hier auf den Bildern zu sehen sind (*Archiv Thüringer Landestrachtenverband e.V.*), sind für uns alle eine tolle Anregung.

Ihr könnt Euch gern bei mir unter **015228651064** informieren.

*In der Hoffnung auf viele gemeinsame Tanzprogramme verbleibt Euer Detlef Fuhlrott*



## Poesie zum 55.

Am 19. Oktober 2024 lädt die Folklore-tanzgruppe Kaltenlengsfeld e.V. anlässlich ihres 55. Geburtstages ab 14.30 Uhr in das Bürgerhaus Kaltennordheim in der Rhön ein. Unter dem Motto „Heimatliebe trifft Brauchtum & Poesie“ wird zu einem abwechslungsreichen Nachmittag mit Rhöner Kaffeetafel eingeladen. Poesie, Harfenklang, Fahنشwingen, die Kindertanzgruppe, die Trachtenpuppen von Monika Lessing, Volkslieder am Piano u.v.a.m. werden geboten. Kinder haben freien Eintritt, Karten im Vorverkauf 8,00 EURO, an der Tageskasse 10,00 EURO. Eine Ausgabe, die sich garantiert lohnt!

**Kontakt und Nachfragen:**

*folklore-klf@t-online.de*

**Unsere Trachtenzeitung wird viel interessanter mit Euch und Euren Informationen! Ebenfalls freuen wir uns über viele Beiträge und Fotos für unsere Internetseite!**

**Einsendungen für Internetseite und Zeitung an:**  
[info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)

## Vorschau Termine

07. - 11.10.2024

Herbstferienaktion der Thüringer Trachtenjugend in Tambach-Dietharz

16.10.2024

Offene Tanzprobe in Ernstroda

20.10.2024

Tag der Tracht in Ohrdruf

02.11.2024

Landesversammlung in Wechmar

09.11.2024

Rhetorik Seminar in Wechmar und online

23.11.2024

Weihnachtsbasteln in Wechmar

15. - 16.3.2025

Tanzleiterseminar mit Maud Butter in Wechmar

16. - 18.05.2025

13. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest in Heldrungen

*\*Änderungen vorbehalten*

## Impressum

Herausgeber: Thüringer Landestrachtenverband e.V.  
Hohenkirchenstraße 13  
99869 Drei Gleichen, OT Wechmar

Erscheinung: mehrmals jährlich  
Redaktion: Knut Kreuch, Landesvorsitzender  
Maria Marr, Geschäftstellenleitung  
Dirk Koch, Landesjugendleiter

Telefon: 036256/86560  
Telefax: 036256/22658  
Internet: [www.thueringer-trachtenverband.de](http://www.thueringer-trachtenverband.de)  
E-Mail: [info@thueringer-trachtenverband.de](mailto:info@thueringer-trachtenverband.de)

Die Thüringer Trachtenzeitung  
wird gefördert vom

Freistaat Thüringen Staatskanzlei

**Newsletteranmeldung unter:**

